



Blick auf den Obereiderhafen: Auf der vorderen Wiese soll das Hotel, auf der Grünfläche dahinter Gebäude für Gewerbe errichtet werden. Dort ist auch eine Veranstaltungsfläche geplant. Auf der Wiese rechts vom Bahndamm wird ein Parkdeck gebaut.

FOTO: LUFTBILDSERVICE BERNOT

# Hafenhotel soll ab 2021 entstehen

Bürgermeister Pierre Gilgenast und Investor Stefan Blau unterzeichneten am Freitag Kaufvertrag für das Grundstück

Von Jan-Hendrik Frank

**RENSBURG** Der Zeitplan für die Bebauung des Obereiderhafens in Rendsburg steht in groben Zügen fest. Investor Stefan Blau und Bürgermeister Pierre Gilgenast unterzeichneten gestern bei dem Rendsburger Notar Markus Göldner einen Nachtrag zum Kaufvertrag mit verbindlichen Fristen.

Die Vorbereitungen für den Bau eines Parkhauses, eines elfgeschossigen Hotels und weiterer Gebäude verliefen nicht so schnell, wie es sich der Investor aus Bayern erhofft hatte. „Die Vorplanung gestaltete sich schwieriger als gedacht“, sagte Blau der *Landeszeitung*. Zum Beispiel stellte sich im August heraus,

dass die Pfahlgründung nicht 20, sondern 40 Meter tief in das Erdreich gerammt werden muss. Auf sichtbare Er-

*„Die Vorplanung gestaltete sich schwieriger als gedacht.“*

Stefan Blau  
Investor

gebnisse werden die Rendsburger noch warten müssen. Das Hotel wird wahrscheinlich erst 2023 fertig.

Am Freitag hat Blau mit der Unterzeichnung des Kaufvertrags von der Stadt sieben Teilflächen mit insgesamt etwa 15.810 Quadratmetern erworben. Den Kaufpreis von etwas mehr als zwei Millionen Euro muss er spätestens

bis Mitte Oktober 2020 überweisen.

Noch in diesem Jahr soll der Bau eines dreigeschossigen Parkhauses mit etwa 100 Stellplätzen auf einer mehr als 2100 Quadratmeter großen Fläche zwischen dem Schloßplatz und dem Bahndamm beginnen. Jedermann soll dort kostenpflichtig parken können.

Den Bauantrag für ein elfgeschossiges Hotel mit rund 140 Betten muss der Investor laut Vertrag bis zum 31. März 2021 stellen. Das Gebäude soll auf einem Areal entstehen, das vom Schloßplatz aus gesehen hinter dem Bahndamm links an der Obereider liegt. Es enthält Parkplätze im Erdgeschoss. Sobald die Baugenehmigung vorliegt, können die Bagger anrücken. Blau rechnet mit dem Baubeginn im Jahr 2021. Auf ein Quartal will er sich nicht festlegen. Als Bauzeit sind einhalb Jahre eingeplant.

Anschließend will der Investor auf einem mehr als 8100 Quadratmeter großen Gelände gegenüber Gebäude für Gewerbe, Restaurants, ein Businesscenter, Büros, eine Brauerei und einen Startup-Bereich errichten. Außerdem wird eine Veranstaltungsfläche angelegt. Die Bauarbeiten auf diesem Abschnitt könnten 2021 oder 2022 beginnen. Das Projekt soll insgesamt zwischen 35 und 40 Millionen Euro kosten. Blau ist mit mehreren

Hotelbetreibern im Gespräch, darunter die RIMC-Kette. „Die Betreiber suchen händleringend Hotels. Die Aufgabe ist, vom Image her den richtigen für die Region zu finden.“

Die bisherigen Schritte verliefen nach Darstellung von Bürgermeister Pierre Gilgenast wie geplant: Der Kaufvertrag wurde am 21. März 2018 geschlossen. Blau verpflichtete sich damit, einen Ideenwettbewerb auszuloben.

Dessen Ergebnisse wurden in die Bebauungspläne und in den Nachtrag zum Kaufvertrag eingearbeitet.

Einen Ausstieg aus dem Projekt hat Blau nie ernsthaft erwogen. „Ich liebe Rendsburg. Ich habe die Menschen hier schätzen gelernt.“ Vor Blau war die Stadt mit zwei Interessenten für eine Bebauung des Areals vergeblich im Gespräch. „Stefan Blau ist ein verlässlicher Partner“, sagte Gilgenast.



Präsentieren am Freitag den frisch unterzeichneten Kaufvertrag: Bürgermeister Pierre Gilgenast (links) und Investor Stefan Blau im Rendsburger Rathaus.

FOTO: JH FRANK

## INVESTITION FÜR DEN KLIMASCHUTZ

### Investor erwägt Photovoltaik-Fassade für Hotel

Stefan Blau setzt bei seinem Bauprojekt am Obereiderhafen auf den Klimaschutz. „Wir wollen ein grünes Energiekonzept haben.“ Er lässt sich von den Stadtwerken Rendsburg beraten. Zum Beispiel erwägt der Investor, das geplante elfgeschossige Hotel mit einer Photovoltaik-Fassade zu ver-

kleiden. „Die kostet ein Schweißengeld, könnte sich aber auf Dauer bezahlt machen.“ Langfristig ließen sich damit die Energiekosten senken. Im Welcome- und Innovationscenter will Blau der Klimaschutzbewegung „Fridays for Future“ einen Raum geben. Wenn die Jugendlichen Ideen für Projekte hätten, fänden

sie dort schnell Ansprechpartner, die sie beraten könnten. Abgesehen davon erhofft sich Blau Impulse für die lokale Wirtschaft. Von Besuchern der Veranstaltungsfläche könnten weitere Hotels profitieren. Sein Ziel ist, dass die Rendsburger sagen: „Toll, das ist unser Obereiderhafen. Da gehen wir gern hin.“